



Pia (Mitte) und Jonas (rechts) haben an der ESB einen für sie idealen Arbeitsort gefunden. Vorsitzender der Geschäftsleitung Daniel Seeholzer (links) erfreuen die Erfolge der Mitarbeitenden. Foto: Tobias Gfeller

## Die Arbeit als Lebenshilfe

Die Eingliederungsstätte Baselland ESB bietet dank 480 Arbeitsplätzen Menschen mit einer Beeinträchtigung Ausbildungen und dauerhafte Arbeitsstellen in verschiedenen Bereichen an. Im Zentrum stehen dabei die individuellen Bedürfnisse.

**P**ia arbeitet seit mehreren Jahren bei der ESB in der Montage. Sie ist dankbar für die Chance, die sie hier auf dem Schildareal in Liestal erhalten hat. «Hier bekomme ich das, was ich brauche. Es wird Rücksicht genommen, sie hören mir zu und nehmen es sich zu Herzen, wenn ich eine Frage habe.» Das Umfeld in ihrer Werkstatt mit den Mitarbeitenden, Vorgesetzten und Betreuern sagen ihr zu. «Es herrscht weniger Druck als anderswo, ich werde als Person anerkannt», lobt Pia. Noch zwei bis drei Jahre wolle sie in der ESB bleiben und so weiterhin mit ihren Problemen zurechtkom-

men und sich weiter stabilisieren. Jonas begann vor einem Monat seine Lehre zum Polymechaniker. Die Mischung aus Handwerk, Planung und Programmieren hat ihn gereizt. Sein Ziel ist der erste Arbeitsmarkt. Dafür brauche er eine gute Grundausbildung und Kompetenz, betont er gut informiert. Bereits in seinen ersten Tagen stellte er fest, dass der Teamgeist bei der ESB grossgeschrieben wird. «Man hilft und unterstützt sich gegenseitig. Das gefällt mir.» Während Jonas in einer privaten Wohngemeinschaft wohnt, lebte Pia bis vor kurzem im Jugendhaus der ESB in Liestal. Nun hat sie

den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. «Ein gutes Gefühl», sagt sie zufrieden.

### Kooperation mit Endress+Hauser

Pia und Jonas stehen beispielhaft für die Vielfalt der Menschen, die bei der Eingliederungsstätte Baselland arbeiten und wohnen. Die grösste Herausforderung, aber auch die grösste Stärke der ESB, ist das gezielte Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse, erklärt Daniel Seeholzer, Vorsitzender der Geschäftsleitung. «Wir schaffen eine Umgebung, in der die Individualität möglich ist und ein Umfeld, wo die Beeinträchtigungen der Menschen – ob psychisch, körperlich, kognitiv oder geistig, den nötigen Raum erhalten.» Trotz der Vielzahl an möglichen Berufen, die gelehrt oder dauerhaft verübt werden können oder als Arbeitsintegration dienen, muss das fachliche Know-how stimmen. Am Schluss muss die Qualität der Produkte und deren fristgerechte Fertigstellung stimmen.

Die ESB bietet Ausbildungen in der Logistik, als Koch, Metallbau, Mechanik, Haustechnischer Dienst, Informatik, industrielle Montage und in der Hauswirtschaft an. Seit ein paar Jahren kann auch bei der Bürgergemeinde Liestal tatkräftig im Wald mitgeholfen werden. Die Produktionsbetriebe der ESB liefern an rund 300 Unternehmen als Stammkunden. Es sind vorwiegend Arbeiten, die so in der Schweiz nicht mehr in Auftrag gegeben werden und ins billigere Ausland ausgelagert würden. Eine wichtige Abnehmerin ist die Flowtec, eine Tochterfirma der Endress+Hauser AG in Reinach. Gemeinsam wurde dafür vor rund zehn Jahren die Kooperation «promonta» ins Leben gerufen. Das zeigt: Auch international erfolgreiche Unternehmen schätzen die Produkte und Philosophie der ESB-Betriebe. In Reinach steht neben Liestal die zweite grosse Produktionsstätte im Kanton Baselland. Den Verantwortlichen ist es ein Anliegen, die ESB und deren Mitarbeitenden ein aktiver Teil der Gesellschaft werden zu lassen. Auch deshalb wird in Laufen nach Basel bereits der zweite Laden mit Secondhand Kleidern und Eigenprodukten eröffnet. Tobias Gfeller ■

### Kunst und Kultur

Eine Durchmischung und dadurch entstehende ungezwungene Begegnungen sind für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung wichtig. Dafür ist die Eingliederungsstätte Baselland auch kulturell engagiert. Vom 11. bis zum 20. Oktober findet im Stammhaus an der Schauenburgerstrasse 16 in Liestal die «artESB» eine Ausstellung mit Kunst von Kulturschaffenden mit und ohne Beeinträchtigung statt. Das Kultur-Restaurant «L'ambiente» sorgt monatlich für kulinarische und kulturelle Highlights. «Auch damit wollen wir erreichen, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung Teil der Gesellschaft sein können», betont Geschäftsleiter Daniel Seeholzer.



In Reinach führt die ESB die zweitgrösste Produktionsstätte der ESB.